



Interpellation Nr. 123 2010/2012

Eingang Stadtkanzlei: 12. November 2010

Vbl – Weshalb hat die Stadt Luzern keinen Einfluss beim Verkehrsverbund Luzern?

Am 11. November 2008 hat Sonja Döbeli Stirnemann das Postulat 458 „Vbl-Zonenplan an die städtischen Realitäten anpassen“ namens der FDP-Fraktion eingereicht. Darin wurde gefordert, Littau in die Tarifzone der Stadt Luzern zu integrieren.

Das Postulat wurde anlässlich der 58. Ratssitzung vom 4. Juni 2009 überwiesen.

Auszug aus der Antwort des Stadtrats: „Da die Neuzonierung für die Stadt Luzern sowohl aus politischer Sicht als auch aus verkehrlichen Überlegungen Sinn macht, setzt sich der Stadtrat beim ÖVL aber gerne für die geforderte Änderung der Zonengrenze ein. Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen.“

Nun mussten wir am 3. November 2010 aus der Zeitung entnehmen, gemäss Daniel Meier, Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Luzern, die „Zonenplananpassung stehe auf der Pen-denzenliste, für die Änderung auf den Fahrplanwechsel 2011 habe es aber nicht mehr ge-reicht.“

Bei solchen Antworten, wie auch bei den kommunizierten Tarifierhöhungen, die die Stadtbe-völkerung deutlich am härtesten treffen, kommen Fragen zur Rolle und zum Einfluss der Stadt Luzern im Verkehrsverbund Luzern auf.

Die FDP-Fraktion möchte daher vom Stadtrat die Prozesse aufgezeigt sehen, wie sich die Stadt im Verkehrsbund einbringen kann.

1. Welche Rechte, Kompetenzen hat die Stadt in diesem Verbund?
2. An welchen Sitzungen und Entscheiden ist der Stadtrat bzw. die Stadt Luzern beteiligt?
3. Wie sind die Stimmgewichte?
4. Wie sind die Kundenströme – wer benutzt das Angebot der vbl, von wo kommen die Kunden?
5. Wie die Finanzströme – wie viel zahlen die Luzerner, wie sieht dies im Vergleich zu den übrigen Gemeinden aus (Total, pro Kopf, Kunden-km, Strecken-km)?

6. Wie lassen sich die überdurchschnittlichen Preisaufschläge auf dem Stadtnetz rechtfertigen?
7. Und zu guter Letzt: Weshalb reicht ein Vorlauf von zwei Jahren nicht aus, eine Änderung des Zonenplans zu realisieren?

Sonja Döbeli Stirnemann
namens der FDP-Fraktion